

NACHRICHTEN

DER
MATHEMATISCHEN GESELLSCHAFT IN WIEN
SEKRETARIAT: WIEN IV. KARLSPLATZ 13 (Technische Hochschule)
TELEFON U 46 5 30

1. Jahrgang

Juni 1947

Nr. 1

ZUM GELEIT!

Die „Mathematische Gesellschaft in Wien“ hat nach der erfolgten vereinsbehördlichen Genehmigung zur Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit am 8. 11. 1946 ihre erste Vollversammlung nach der Befreiung Österreichs abgehalten. Die Wiedererrichtung der Gesellschaft erfolgte auf der Grundlage der Satzungen, die bis zum Jahre 1938 in Geltung waren. Die Wahl des Vorstandes für das Vereinsjahr 1946/47 hatte folgendes Ergebnis:

Obmann: Prof. Dr. Rudolf Inzinger, Techn. Hochschule Wien.

1. Stellvertreter: Prof. Dr. Johann Radon, Universität Wien.

2. Stellvertreter: Landesschulinsp. Franz Prowaznik, Stadtschulrat für Wien.

Schriftführer: Doz. Dr. Ludwig Hofmann, Techn. Hochschule Wien.

Kassier: Doz. Dr. Edmund Hlawka, Universität Wien.

Der Vorstand hat sich später ergänzt, wie folgt:

Schriftleiter der Nachrichten: Prof. Dr. Walter Wunderlich, Techn. Hochschule Wien.

Sekretär: Hochschulass. Dr. Leopold Peczar, Techn. Hochschule Wien.

Der neu gewählte Vorstand beabsichtigt die Tätigkeit der Gesellschaft in den Bahnen der altbewährten Tradition (seit der Gründung im Jahre 1903 durch G. v. Escherich, E. Müller und L. Boltzmann) fortzuführen. Als vordringlichste Aufgabe lag zunächst die Sammlung der alten Mitglieder der Gesellschaft vor, die bisher leider nur teilweise gelang. Über das Ergebnis dieser Bemühungen gibt das folgende Mitgliederverzeichnis Auskunft. Leider war es von vielen alten Mitgliedern, insbesondere von den im Ausland lebenden, bisher nicht möglich, den derzeitigen Aufenthaltsort festzustellen. Es ergeht daher an alle Mitglieder und Freunde der Gesellschaft die dringende Bitte, die Bemühungen des Vorstandes zu unterstützen und dem Sekretariat der Gesellschaft die Anschriften jener Mitglieder bekanntzugeben, die in dem Verzeichnis vorläufig nicht aufscheinen.

Die Vortragstätigkeit im Rahmen der Gesellschaft hat sich bisher durchaus zufriedenstellend entwickelt. So konnten schon im Sommersemester des Studienjahres 1945/46 7 Vorträge und im Wintersemester 1946/47 4 Vorträge veranstaltet werden. Leider zwang die mißliche Brennstoffversorgungslage zu einer Unterbrechung von Weihnachten bis Ostern. Für den Rest des laufenden Sommersemesters ist jedoch wieder mit einer Intensivierung der Vortragstätigkeit zu rechnen. Es wäre übrigens sehr erwünscht, wenn sich mehr Vortragende aus den Kreisen der „Angewandten Mathematik“ und der „Schulmathematik“ zur Verfügung stellen würden. Alle Mitglieder und Gäste, die bereit sind, demnächst in der Gesellschaft vorzutragen, werden eingeladen, dies umgehend dem Sekretariat bekanntgeben zu wollen.

Ein neues Tätigkeitsgebiet eröffnet sich für die Gesellschaft durch die Herausgabe der „Nachrichten“, deren erste Folge nunmehr vorliegt. Eine Aufgabe dieses Nachrichtenblattes ist es, den Kontakt zwischen den Mitgliedern zu fördern und insbesondere den auswärtigen und den im Auslande lebenden Mitgliedern der Gesellschaft die Anteilnahme an den Arbeiten derselben zu ermöglichen. Die Nachrichten sollen je nach Bedarf ungefähr drei- bis viermal im Jahr erscheinen und werden an die Mitglieder unentgeltlich abgegeben.

Den ausländischen Fachkollegen übersenden wir laufend die Nachrichten als Grüße der österreichischen Mathematiker. Wir wollen damit unsere Bereitschaft zur internationalen Zusammenarbeit zum Ausdruck bringen und einen kleinen Beitrag hierfür leisten. Wir bitten die ausländischen Freunde, sowie die mathematischen Gesellschaften und Vereinigungen des Auslandes, uns die Anschriften jener Fachkollegen zu übermitteln, die an unseren Nachrichten Interesse besitzen.

An die im Auslande lebenden Mathematiker österreichischer Abstammung wenden wir uns mit der Bitte, sich ihrer ehemaligen Heimat zu erinnern und mit-zuhelfen, die Schranken zu überwinden, die uns noch von der Anteilnahme am internationalen Geistesleben trennen.

R. Inzinger.

MITGLIEDERVERZEICHNIS

Als Stichtag für das folgende Mitgliederverzeichnis ist der 1. April 1947 anzusehen, an welchem Tage die Mathematische Gesellschaft 100 Mitglieder zählte, die ihr übrigens zum größten Teil auch schon vor dem Kriege angehörten. Es war noch nicht möglich, alle ehemaligen Mitglieder wieder zu erlassen, vor allem nicht die zahlreichen ausländischen. Die Liste, beschränkt sich daher vorläufig grundsätzlich auf das Inland. Es wird gebeten, derzeit unbekannte Anschriften früherer Mitglieder, sowie allfällige Berichtigungen der Schriftleitung zukommen zu lassen.

Abkürzungen, soweit sie nicht unmittelbar verständlich sind: Ch. = Chemie, Ge. = (Darst.) Geometrie, Lpr. = Lehramtsprüfung, LSI. = Landesschulinspektor, M. = Mittelschule, Ma. = Mathematik, Ng. = Naturgeschichte, Ph. = Physik, T. H. = Technische Hochschule, U. = Universität.

Bei Wiener Anschriften wurde der Ortsname grundsätzlich weggelassen.

- Auner M., Dipl. Ing., Dr., Hochschulassistent — XIX. Hackhofergasse 16
Michael A., geb. 1916 Hermannstadt, 1939 Dipl. Ing., 1941 Ass. T.H. Wien, 1943 prom. T.H. Wien.
- Banauch E., M. Prof. — XIV. Einwanggasse 11/28
Eugen B., geb. 1889 Iglau, 1920 Lpr. Ma. Ge., M. Prof. Wien.
- Baule B., Dr., o. Prof. a. d. T. H. — Graz, Nibelungengasse 63
Bernhard B., geb. 1891 Minden, 1914 prom. Göttingen, 1920 hab. München, 1921 o. Prof. (Math.) T. H. Graz.
- Bausback J., M. Prof. — Wien-Erlaa, Hauptstraße 41
Josefine B., geb. 1914 Wien, 1937 Lpr. Ma. Ph., 1940 M. Prof.
- Beranek A., Hofr., LSI. — VII. Zitterhofergasse 8
Alois B., geb. 1886 Wien, 1906 Lpr. Ma. Ge., 1910 M. Prof. Wien, 1933 LSI. f. Niederösterreich.
- Berger R., Dipl. Ing., Dr., Hochschulass. — Wien-Atzgersdorf, Breitenfurterstraße 6
Rudolf B., geb. 1912 Wien, 1936 Dipl. Ing., 1938 prom. T. H. Wien, 1946 Ass. (Math.) T. H. Wien.
- Brommer A., Dr., Hofr., LSI. i. R. — IX. Wasagasse 6/8
Alois B., geb. 1878 Wien, 1901 prom. U. Wien, 1901 Lpr. Ma. Ph., M. Prof., 1920 M. Dir., 1922 LSI, 1945 Doz. (Methodik d. Phys.) U. Wien.
- Danielski St., Dr., M. Prof. — IX. Boltzmanngasse 12/9
Stefanie D., geb. 1908 Wien, 1934 prom. U. Wien, 1935 Lpr. Ma. Ph., M. Prof.
- Dengler M., Dipl. Ing., Hochschulass. — IV. Karlsplatz 2
Max D., geb. 1917 Wien, 1943 Dipl. Ing., 1946 Ass. (Math.) T. H. Wien.
- Dintzl E., Dr., M. Prof. i. R. — Kritzendorf-Wien, Hauptstraße 93
Erwin D., geb. 1878, 1900 prom. U. Wien, Lpr. Ma. Ph., 1903 M. Prof., 1925 Lehrauftrag (Methodik d. Math.) U. Wien.
- Dolezal E., Dr., Hofr., emer. Prof. d. T. H. — Baden/Wien, Mozartstraße 7
Eduard D., geb. 1862 Budwitz, 1899 o. Prof. Leoben, 1905 o. Prof. (Geodäsie) T. H. Wien, 1911 Hofr., Dr. Ing. h. c., Dr. techn. h. c., Dr. mont. h. c., 1930 i. R., 1942 korr. Mitgl. Ak., Wiss. Wien.
- Domaschko W., M. Dir. i. R. — XX. Jägerstraße 26/8
Wilhelm D., geb. 1880 Wien, 1926 Lpr. Ma. Ge., 1926 M. Prof., 1935 M. Dir., 1938 i. R.

- Duschek A., Dr., o. Prof. a. d. T. H., Bundesrat — XIX. Scheibengasse 8
Adalbert D., geb. 1895 Mödling/Wien, 1921 prom. U. Wien, 1925 hab. T. H. Wien, 1930 hab. U. Wien, 1936 ao. Prof. T. H. Wien, 1945 o. Prof. (Math.) T. H. Wien.
- Dworzak G., M. Prof. — Klosterneuburg/Wien, Ehlerspromenade 18
Gertrud D., geb. 1912 Wien, 1936 Lpr. Ma. Ph., 1936 M. Prof.
- Ernst F., Dr., M. Dir. — XVIII. Messerschmidtgasse 28/9
Franz E., geb. 1887 Wien, 1911 Lpr. Ma. Ph., 1913 prom. U. Wien, M. Prof., M. Dir.
- Eschig W., Dr., M. Prof. — XIII. Testarellgasse 27/7
Walter E., geb. 1915 Wien, 1940 prom. U. Wien, 1941 Lpr. Ma. Ph., 1944 M. Prof. Wien.
- Flamm L., Dr., o. Prof. a. d. T. H. — XVIII. Haizingergasse 26
Ludwig F., geb. 1885 Wien, 1909 prom. U. Wien, 1916 hab. U. u. T. H. Wien, 1919 ao. Prof. T. H. Wien, 1922 o. Prof. (Phys.) T. H. Wien, 1928 korr., 1940 ord. Mitgl. Ak. Wiss. Wien.
- Floderer A., M. Prof. — V. Bräuhäusgasse 49/28
August F., geb. 1903 Wien, 1928 Lpr. Ma. Ph., 1933 M. Prof.
- Frank W., Dipl. Ing., Leiter d. Abt. Planung d. B. Min. f. Energiew. — I. Rathausstraße 8/7
Wilhelm F., geb. 1916 Budapest, 1940 Dipl. Ing. T. H. Zürich, 1946 Min. Dienst.
- Frey R., Dr., M. Prof. — XVII. Pointengasse 34
Rudolf F., geb. 1909 Wien, 1934 prom. U. Wien, 1936 Lpr. Ma. Ph., M. Prof. Wien.
- Fries L. F., Dr., M. Prof. — VII. Schottenfeldgasse 82/14
Lambert Franz F., geb. 1893 Wien, 1916 Theol., 1932 prom. U. Wien, 1933 Lpr. Ma. Ph.
- Funk P., Dr., o. Prof. a. d. T. H. — VII. Seidengasse 25
Paul F., geb. 1886 Wien, 1911 prom. U. Göttingen, 1915 hab. U. Prag, 1921 ao. Prof. T. H. Prag, 1927 o. Prof. T. H. Prag, 1945 o. Prof. (Math.) T. H. Wien.
- Gauster - Filek W., Dr., o. Prof. a. d. T. H. — VI. Kollergergasse 6
Wilhelm G.-F., geb. 1901 Wien, 1924 prom. T. H. Wien, 1927 hab. T. H. Wien, 1945 o. Prof. (Elektrotechn.) T. H. Wien.
- Gerlich E., Dipl. Ing., M. Prof. — Klosterneuburg/Wien, Weidlingerstraße 33
Ernst G., geb. 1899 Znaim, 1924 Dipl. Ing., 1928 Lpr. Ch. Ma. Ph., M. Prof.
- Girkmann K., Dipl. Ing., Dr., o. Prof. a. d. T. H. — I. Parkring 4
Karl G., geb. 1890 Wien, 1919 Dipl. Ing. Wien, 1925 prom. T. H. Wien, 1934 hab. T. H. Wien, 1938 o. Prof. (Techn. Mechanik) T. H. Wien.
- Gröbner W., Dr., ao. Prof. a. d. U. — I. Werdertorggasse 15
Wolfgang G., geb. 1859 Gossensalb, 1932 prom. U. Wien, 1938 o. Konsulent Rom, 1940 Lehrauftr. U. Wien, 1941 ao. Prof. (Math.) U. Wien.
- Halledauer M., Dr., M. Prof. — XIII. Maxingstraße 68
Margarete H., geb. 1898 Wien, 1924 prom. U. Wien, 1926 Lpr. Ma. Ph., M. Prof.
- Haustein J. P., Dr., M. Prof. — XVIII. Währingerstraße 147/18
Johann Paul H., geb. 1888 Wien, 1910 prom. U. Wien, 1945 Min. Dienst.
- Hlawka E., Dr., Priv.-Doz. a. d. U. — III. Hainburgerstraße 56
Edmund H., geb. 1916 Bruck/Mur, 1938 prom. U. Wien, 1944 hab. U. Wien, 1945 hab. T. H. Wien.
- Hock E., M. Prof. — XIII. Versorgungsheimplatz 2/10
Erich H., geb. 1908 Meidling i. Tal, 1941 Lpr. Ma. Ge., M. Prof.
- Hofmann L., Dr., M. Prof., Priv. Doz. a. d. T. H. — XVI. Dampfbadgasse 2
Ludwig H., geb. 1890 Wien, 1920 Lpr. Ma. Ge., M. Prof., 1925 prom. T. H. Wien, 1927 hab. T. H. Wien, 1945 Suppl. T. H. Wien.
- Hofreiter N., Dr., ao. Prof. a. d. U. — IV. Scheileingasse 39
Nikolaus H., geb. 1904 Urfahr Linz, 1927 prom. U. Wien, 1933 hab. U. Wien, 1939 ao. Prof. (Math.) U. Wien.
- Hohenberg F., Dr., Priv.-Doz. a. d. T. H. — II. Taborstraße 11b/18
Fritz H., geb. 1907 Graz, 1933 prom. U. Wien, 1934 Lpr. Ma. Ge., 1935 M. Prof. Eisenstadt, 1939 Ass. (Darst. Geom.) T. H. Wien, 1944 hab. T. H. Wien.
- Holecak K., Dr., Hon. u. Priv.-Doz. a. d. T. H. — XIII. Wittegasse 10
Karl H., geb. 1907 Wien, 1933 Lpr. Ma. Ge., 1941 prom. T. H. Wien, 1943 hab. T. H. Wien, 1945 Hon. Doz.
- Holzer H., Dr., — Baden/Wien, Annagasse 20
Hermann H., geb. 1899 Baden Wien, 1921 Beamter d. österr. Bundesbahnen, 1943 prom. U. Wien.
- Holzer L., Dr., o. Prof. a. d. T. H. — Graz, Fischer v. Erlachgasse 1
Ludwig H., geb. 1891 Vorau, 1917 prom. U. Graz, 1929 hab. U. Graz, 1935 hab. T. H. Wien, 1941 ao. Prof. (Math.) T. H. Graz.
- Hopfner F., Dr., Hofr., o. Prof. a. d. T. H. — XVIII. Weimarerstraße 4
Friedrich H., geb. 1881 Trautenuau, 1905 prom. U. Prag, 1921 Abt. Vorst. Bundesverm. Amt, 1936 o. Prof. (Höh. Geodäsie) T. H. Wien, 1931 Hofr.

Hornich H., Dr., ao. Prof. a. d. U. — XIX. Gallmeyergasse 12
Hans H., geb. 1906 Wien, 1929 prom. U. Wien, 1933 hab. U. Wien, 1944 ao. Prof. (Math.) U. Wien, 1945 Suppl. H. f. Bodenkultur.

Huka R., Dr., Min. Sekr. a. D. — I. Wipplingerstraße 32
Richard H., geb. 1903 Wien, 1927 Lpr. Ma. Ge., prom. U. Wien, 1924 Ass. (Darst. Geom.) T. H. Wien, 1930 Ministerialdiest.

Inzinger R., Dr., ao. Prof. a. d. T. H. — Wien-Mauer, Jaschkagasse 22
Rudolf I., geb. 1907 Wien, 1931 Lpr. Ma. Ge., 1933 prom. T. H. Wien, M. Prof., 1936 hab. T. H. Wien, 1946 ao. Prof. (Math.) T. H. Wien.

Jarosch J., Dr., Hofr., M. Dir. i. R. — XVIII. Währingergürtel 73
Julius J., geb. 1884 Reichenberg, 1906 Lpr. Ma. Ge., M. Prof., 1920 M. Dir., 1926 prom. U. Wien, 1930 Hofr., 1932 Hon. Doz. (Methodik d. Darst. Geom.) T. H. Wien.

Jilg L., M. Prof. — XXI. Schwaigergasse 18/6
Leopold J., geb. 1912 Wien, 1938 Lpr. Ma. Ph., M. Prof.

Jiranek T., Dr., Hochschulass. — IX. Liechtensteinstraße 46/6
Traute J., geb. 1915 Göpfritz a. d. Wild, 1938 wiss. Hilfskraft (Phys.) U. Wien, 1939 prom. U. Wien, Lpr. Ma. Ph.

Jung F., Dr., emer. o. Prof. d. T. H., Hon. Prof. — X. Neusatzgasse 7
Franz J., geb. 1872 Hohenelbe, 1896 Lpr. Ma. Ph., 1899 prom. U. Prag, 1904 hab. T. H. Prag, 1905 Lehrauftr. T. H. Wien, 1911 ao. Prof. T. H. Wien, 1919 o. Prof. (Mech.) T. H. Wien, 1921 Dekan, 1930 Rektor, 1945 Hon. Prof. T. H. Wien.

Klos L., Dr., M. Prof. — XVIII. Gentzgasse 103
Leopoldine K., geb. 1911 Wien, 1935 prom. U. Wien, 1936 Lpr. Ma. Ge., 1937 M. Prof., 1938 Staatspr. Vers. Math.

Klusacek F., LSI. — XIII. Egon Schielegasse 65
Franz K., geb. 1901 Wien, 1925 Lpr. Ma. Ge., M. Prof., LSI.

Kneissler L., Dipl. Ing., Dr., Hochschulass., Priv.-Doz. — III. Oetzeltgasse 10/3
Leonhard K., geb. 1892 Pola, 1921 Dipl. Ing. Brünn, 1925 prom. T. H. Prag, 1943 hab. T. H. Wien, 1945 Suppl. T. H. Wien.

Kny R., Dr., M. Prof. — III. Reiserstraße 17/5
Richard K., geb. 1888, 1926 prom. U. Wien, Lpr. Ma. Ph., 1924 M. Prof.

Krames J., Dr., o. Prof. a. d. T. H. — XVIII. Gentzgasse 38
Josef K., geb. 1897 Wien, 1920 prom. T. H. Wien, 1924 hab. T. H. Wien, 1927 Suppl. T. H. Wien, 1929 ao. Prof. T. H. Brünn, 1932 o. Prof. T. H. Graz, 1939 o. Prof. (Darst. Geom.) T. H. Wien, 1942 korr. Mitgl. Ak. Wiss. Wien.

Kruppa E., Dr., o. Prof. a. d. T. H. — XIII. Schweizertalstraße 21 a
Erwin K., geb. 1885 Biala, 1907 M. Prof., 1911 prom. u. hab. U. Czernowitz, 1918 Doz. T. H. Graz, 1922 ao. Prof. T. H. Wien, 1924 o. Prof. (Darst. Geom.) T. H. Wien, 1935 korr., 1937 ord. Mitgl. Ak. Wiss. Wien.

Kudisch E., M. Prof. — XVI. Kirchstetterngasse 26
Elfriede K., geb. 1901 Wien, 1931 Lpr. Ma. Ph., M. Prof.

Lang W., M. Prof. — XVI. Gaullachergasse 8/8
Wilhelm L., geb. 1916 Wien, 1940 Lpr. Ma. Ph., M. Prof.

Lewandowsky J., M. Prof. — Pfaffstätten, Neugasse 1
Josef L., geb. 1884 Wien, 1909 Lpr. Ma. Ph., M. Prof., 1912 Lpr. Ge., 1945 Lehrauftr. (Elementarmath., Darst. Geom.) U. Wien.

Mader K., Dr., Obervermessungsrat, ao. Prof. a. d. T. H. — XIII. Hietzinger Hauptstraße 123
Karl M., geb. 1890 Wien, 1917 prom. U. Wien, 1919 Lpr. Ma. Ph., 1934 hab. T. H. Wien, 1946 Ob. Verm., tit. ao. Prof. (Geophysik) T. H. Wien.

Magyar F., Dr., o. Prof. a. d. T. H., dzt. Dekan d. Fak. f. Maschinenwesen — VII. Stiftgasse 6/3
Franz M., geb. 1894 Wien, 1919 Dipl. Ing., 1923 prom. T. H. Wien, 1927 hab. T. H. Wien, 1937 tit. ao. Prof. T. H. Wien, 1945 o. Prof. (Strömungslehre) T. H. Wien.

Maly L., M. Prof. — X. Stefan-Fadingerplatz 16
Leopold M., geb. 1885 Wien, 1908 Lpr. Ma. Ph., 1918 M. Prof.

Manlík H., M. Prof. — XIX. Iglaseegasse 26
Heinrich M., geb. 1888 Mähr. Weissenkirchen, 1911 Lpr. Ma. Ph., M. Prof.

Melan E., Dr., o. Prof. a. d. T. H. dzt., Dekan d. Fak. f. Bauingenieurwesen — I. Bräunerstraße 4/6
Ernst M., geb. 1890 Brünn, 1917 prom. T. H. Prag, 1922 hab. T. H. Wien, 1923 ao. Prof. T. H. Prag, 1925 o. Prof. (Baustatik) T. H. Wien, 1942 korr. Mitgl. Ak. Wiss. Prag, 1945 wirkl. Mitgl. Ak. Wiss. Wien.

Mittermayr H., stud. ing. — VIII. Uhlplatz 5
Heinrich M., geb. 1927 Wien.

Müller E., Dipl. Ing., Dr., Min.-Rat — VI. Köstlergasse 7
Emil M., geb. 1889 Wien, 1916 prom. T. H. Wien, 1925 hab. T. H. Wien, tit. ao. Prof.

Naas Th., M. Prof. — VII. Burggasse 117
Theodolinde N., geb. 1907 Wien, 1932 prom. U. Wien, 1942 Lpr. Ma. Ph.

Niederle W., Dr., Hofr., M. Dir. — V. Siebenbrunnengasse 6 I/5
Wilhelm N., geb. 1884 Wien, 1909 prom. U. Wien, Lpr. Ma. Ph., M. Prof., 1935 Dir. d. Lehrerbildungsanst.

Nowak A., Dr., M. Prof. — VIII. Josefstädterstraße 19
Anna N., geb. 1896 Wien, 1920 prom. U. Wien, 1922 Lpr. Ma. Ph., M. Prof.

Nowakowski A., Generalmajor d. R. — IV. Weyringergasse 5/3
Artur N., geb. 1876 Sternberg, 1896 Artillerieoff.

Ondracek J., Dr., M. Prof. i. R. — Schölgasse 29 14
Josef O., geb. 1874, 1904 M. Prof., 1928 prom. T. H. Wien.

Peczar L., Dipl. Ing., Dr., Hochschulass. — IV. Schleifmühlgasse 1/17
Leopold P., geb. 1913 Wien, 1937 Lpr. Ma. Ge., 1941 Ass. T. H. Wien, 1943 Dipl. Ing. u. prom. T. H. Wien.

Pekala Th., M. Prof. — XVI. Arnettgasse 21/13
Therese P., geb. 1915 Wien, 1939 Lpr. Ma. Ph., M. Prof.

Pilizzotti K., M. Dir. — XIV. Linzerstraße 367
Karl P., geb. 1886 Wien, 1911 Lpr. Ma. Ge., 1919 M. Prof., 1831 M. Dir.

Polaczek H., Dr., M. Prof. — XVIII. Währingergürtel 121
Hella P., geb. 1913 Wien, 1939 prom. U. Wien, Lpr. Ma. Ph., M. Prof.

Prachar K., wiss. Hilfskraft — XVI. Thalfiastraße 40
Karl P., geb. 1925 Wien, 1945 w. H. U. Wien.

Prey A., Dr., o. Prof. a. d. U. — XVIII. Eckpergasse 39—41
Adalbert P., geb. 1873 Wien, 1896 prom. U. Wien, 1909 o. Prof. Innsbruck, 1917 o. Prof. Prag, 1930 o. Prof. (Astron.) U. Wien, 1929 korr., 1935 ord. Mitgl. Ak. Wiss. Wien.

Příbyl J., Dr., Hochschulass. — X. Leebgasse 88/18
Johann P., geb. 1916 Wien, 1940 prom. U. Wien, 1941 Lpr. Ma. Ph., 1945 Ass. (Math.) T. H. Wien.

Prowarznik F., LSI. — XIV. Spallartgasse 28 I/6
Franz P., geb. 1893 Wien, 1920 M. Prof., 1925 Lpr. Ma. Ge., 1945 LSI.

Radon J., Dr., o. Prof. a. d. U. — XVIII. Gentzgasse 53
Johanna R., geb. 1887 Tetschen, 1910 prom. U. Wien, 1914 hab. U. Wien, 1919 ao. Prof. Hamburg, 1922 o. Prof. Greifswald, 1925 o. Prof. Erlangen, 1928 o. Prof. Breslau, 1945 Vertr. U. Innsbruck, 1947 o. Prof. (Math.) U. Wien, 1939 korr., 1947 ord. Mitgl. Ak. Wiss. Wien.

Ridiger J., M. Prof. — I. Weiburggasse 22/3 c
Josef R., geb. 1906 Wien, 1934 Lpr. Ma. Ge., M. Prof.

Rigele H., Dr., Angest. — XIV. Hadikgasse 24
Hermann R., geb. 1893 Felixdorf, 1921 prom. U. Wien, 1921 Ass. (Math.) T. H. Brünn, 1923 Angest. d. Fa. Siemens-Halske.

Rohacek H., M. Prof. — XVII. Jörgerstraße 50/14
Hans R., geb. 1901 Wien, 1941 Lpr. Ma. Ph.

Rosstrücker K., Dr., M. Prof. — Preßbaum/Wien, Siedlungsstraße 13
Karl R., geb. 1887 Hohenberg, 1910 Lpr. Ma. Ph., 1911 prom. U. Wien, 1912 Ass. U. Sternw. Wien, 1922 M. Prof.

Schaffran K., Dr., Hochschulass. — II. Krummbaumgasse 1/18
Kurt Sch., geb. 1919 Innsbruck, 1943 prom. U. Wien, 1945 Ass. (Math.) T. H. Wien.

Schmetterer L., Dr., Hochschulass. — VIII. Josefstädterstraße 70/15
Leopold Sch., geb. 1919 Wien, 1941 prom. U. Wien, 1945 Ass. (Math.) U. Wien.

Schmid R., Dr., M. Prof. — III. Beatrixgasse 14 a
Rudolf Sch., geb. 1891 Wien, 1915 prom. U. Wien, Lpr. Ma. Ph., M. Prof.

Schneider M., Dr., M. Prof. — XIII. Stuttgarterstraße 9
Maria Sch., geb. 1912 Wien, 1938 Lpr. Ma. Ph., 1939 prom. U. Wien, 1939 M. Prof. Wien.

Schonka F., Ritter von, Dr., Sekt.-Chef i. R. — IV. Mayerhofgasse 11
Franz R. v. Sch., geb. 1859 Agram, Altpräs. d. österr. Bundesbahnen, Ehrenpräs. d. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Schreiber E., Dr., M. Prof. — XVII. Jörgerstraße 27
Erna Sch., geb. 1900 Wien, 1922 prom. U. Wien, 1930 Lpr. Ng. Ma. Ph.

Schwarz M., M. Prof. — XII. Steinbauergasse 22/15
Maria Sch., geb. 1911 Wien, Lpr. Ma. Ge., 1939 M. Prof.

- Schwarz M. J., Dr., Mathematikerin — IX. Berggasse 18/14
 Maria Josefa Sch., geb. 1909, 1933 prom. U. München.
- Skalicky M., Dr., Obering. — IV. Operngasse 30
 Max S., geb. 1898 Wien, 1922 prom. T. H. Wien, 1940 Obering. u. Bevollmächtigter bei Siemens-Halske.
- Tauscher J., M. Prof. — XVIII. Geyergasse 6/7
 Johann T., geb. 1909, 1933 Lpr. Ma. Ge., 1935 M. Prof.
- Thirring H., Dr., o. Prof. a. d. U., dzt. Dekan d. phil. Fak. — IX. Strudlhofg. 13
 Hans Th., geb. 1888 Wien, 1911 prom. U. Wien, 1915 hab. U. Wien, 1927 o. Prof. (Theor. Phys.) U. Wien.
- Tillian R., M. Prof. — IX. Wilhelm-Exnergasse 28 III/20
 Rudolf T., geb. 1900 St. Veit Glan, 1923 Lpr. Ma. Ge., 1925 M. Prof.
- Topritzhof A., Dr., M. Prof. — XVIII. Lacknergasse 104
 Adolf T., geb. 1904 Frankencis, 1930 prom. U. Wien, 1932 Lpr. Ma. Ph., M. Prof.
- Torre C., Dipl. Ing., Dr., Ass., Priv.-Doz. a. d. T. H. — IV. Taubstummeng. 2/12
 Cosimo T., geb. 1914 Lissa, 1938 Dipl. Ing., 1943 prom. T. H. Wien, Ass. (Mech.) T. H. Wien, 1946 hab. T. H. Wien.
- Vanek K., Dr., Hochschulass. — Wien-Atzgersdorf, Karl Heinzstraße 53
 Karl V., geb. 1907 Mödling Wien, 1932 prom. U. Wien, 1933 Lpr. Ma. Ge., 1934 Ass. (Darst. Geom.) T. H. Wien.
- Victoris L., Dr., o. Prof. a. d. U. — Innsbruck, Kaiserjägerstraße 40
 Leopold V., geb. 1891 Radkersburg, 1920 prom. U. Wien, 1923 hab. U. Wien, 1927 ao. Prof. U. Innsbruck, 1928 o. Prof. T. H. Wien, 1930 o. Prof. (Math.) U. Innsbruck.
- Wanka K., Obering. — III. Hießgasse 15/10
 Karl W., geb. 1891 Winteritz, 1909 Techn. M., 1927 Ausbildungsleiter bei Siemens-Halske.
- Wieser M., M. Prof. — XVIII. Währingergürtel 55
 Maria W., geb. 1911 Wien, 1934 Lpr. Ma. Ph., M. Prof.
- Wolf K., Dr., o. Prof. a. d. T. H., dzt. Rektor d. T. H. — XIX. Obkircherg. 42
 Karl W., geb. 1886 Bieditz, 1909 Lpr. Ma. Ph., 1910 prom. U. Wien, 1915 hab. T. H. Wien, 1921 ao. Prof. T. H. Wien, 1924 o. Prof. (Mech.) T. H. Wien, 1946 korr. Mitgl. Ak. Wiss. Wien.
- Wunderlich W., Dr., ao. Prof. a. d. T. H. — VII. Kenyongasse 21
 Walter W., geb. 1910 Wien, 1933 Lpr. Ma. Ge., 1934 prom. T. H. Wien, 1935 M. Prof., 1940 hab. T. H. Wien, 1943 Doz. U. Berlin, 1946 ao. Prof. (Darst. Geom.) T. H. Wien.
- Zaubek O., M. Prof. — VII. Hermannsgasse 25
 Othmar Z., geb. 1912 Schrems, 1935 Lpr. Ma. Ph., M. Prof.
- Zeisel M., Dr., Dir. d. Handelsak. f. Mädchen — XVIII. Messerschmidgasse 45
 Maria Z., geb. 1892 Wien, 1916 Lpr. Ma. Ph., 1917 prom. U. Wien, 1918 M. Prof., 1945 Dir.

ERNENNUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

von Mitgliedern der Mathematischen Gesellschaft im Studienjahr 1946/47:

- O. Prof. Dr. phil. B. Baule, wurde zum Rektor der Technischen Hochschule Graz für das Studienjahr 1946/47 gewählt.
- O. Prof. Dr. techn. W. Gauster-Filek, wurde am 20. 9. 1946 die Stelle eines Prodekans der Fakultät für Maschinenwesen an der T. H. Wien übertragen.
- Doz. Dr. phil. K. Mader, wurde am 30. 11. 1946 der Titel eines ao. Professors an der T. H. Wien verliehen.
- O. Prof. Dr. techn. F. Magyar, wurde am 20. 9. 1946 zum Dekan der Fakultät für Maschinenwesen an der T. H. Wien gewählt.
- Dir. Dr. phil. W. Niederle, wurde im Dezember 1946 zum Hofrat ernannt.
- O. Prof. Dr. phil. J. Radon, wurde mit Wirksamkeit vom 1. 10. 1946 an die Universität Wien berufen und mit der Leitung des mathematischen Seminars betraut.
- O. Prof. Dr. phil. H. Thirring, wurde zum Dekan der philosophischen Fakultät an der Universität Wien gewählt.
- Dipl. Ing. Dr. techn. C. Torre, hat sich am 27. 7. 1946 aus „Elastizitätstheorie und Festigkeitslehre“ an der T. H. Wien habilitiert.
- O. Prof. Dr. phil. K. Wolf, wurde zum Rektor der Technischen Hochschule Wien für das Studienjahr 1946/47 gewählt.

Doz. Dr. techn. W. Wunderlich, wurde mit 1. 12. 1946 zum ao. Professor für Darstellende Geometrie an der Technischen Hochschule Wien ernannt.

Die Schriftleitung bittet ihr laufend die Nachrichten für diese Rubrik zur Verfügung zu stellen.

TODESFÄLLE

Die Mathematische Gesellschaft beklagt das Ableben der folgenden langjährigen Mitglieder:

Dr. L. V. Schrutka, o. Prof. a. d. T. H. Wien, fiel am 22. 5. 1944 im 63. Lebensjahr in Wien einem Bombenangriff zum Opfer

Hofr. Dr. W. Wirtinger, emer. o. Prof. d. U. Wien, starb am 16. 1. 1945 im 80. Lebensjahr.

Dr. T. Rella, o. Prof. a. d. T. H. Wien, fiel am 8. 4. 1945 im 57. Lebensjahr in Wien einem Artillerieeinschlag zum Opfer.

Dr. W. Olbrich, o. Prof. a. d. Hochschule für Bodenkultur, ist am 9. 4. 1945 im 65. Lebensjahre bei Preßburg an den Folgen eines Bauchschusses gestorben.

Wir werden in den folgenden Nummern des Nachrichtenblattes unserer Toten in Nachrufen gedenken.

VORTRAGSTÄTIGKEIT

Noch vor ihrer behördlichen Bestätigung hat die Mathematische Gesellschaft in Wien ihre traditionelle Vortragstätigkeit wieder aufgenommen, da in den Reihen ihrer Mitglieder das starke Bedürfnis danach bestand. Sie hat von Mai bis Dezember 1946 insgesamt 11 Vorträge veranstaltet, und erst die strenge Winterkälte hat mangels heizbarer Räume diese Tätigkeit für längere Zeit unterbrochen.

Im folgenden werden die abgehaltenen Vorträge dem Inhalt nach kurz gekennzeichnet, was die laufende Aufgabe dieser Rubrik sein soll. Zu diesem Zwecke werden die Vortragenden gebeten, jeweils eine kurze Zusammenfassung an die Schriftleitung einzusenden, die sich im übrigen redaktionelle Umformungen vorbehält.

16. Mai 1946. Prof. Dr. A. DUSCHEK: Zur Algebra der elektrischen Schaltungen.

Der Aussagenkalkül der algebraischen Logik und die Theorie der elektrischen Schaltungen sind vom algebraischen Standpunkt aus identisch. Es handelt sich dabei um eine neue Art von algebraischen Bereichen, die ähnlich wie Ringe und Körper axiomatisch festgelegt und näher untersucht werden.

23. Mai 1946. Prof. Dr. R. INZINGER: Zur Stoffauswahl des mathematischen Unterrichtes.

Die im Gange befindliche Neuordnung des österreichischen Schulwesens erfordert auch für den zukünftigen Mathematikunterricht eine klare Zielsetzung. Die durch die Meraner Beschlüsse eingeleitete, jedoch auf halbem Wege stecken gebliebene Reformbewegung muß wieder in Fluß gebracht werden. Außer gediegenen Kenntnissen und Fertigkeiten muß der Unterricht mehr als bisher Einblicke in die Denk- und Arbeitsweise der Mathematik vermitteln. Der Schüler soll nicht „Mathematik lernen“ sondern „lernen, Mathematik zu betreiben“. Alle sogenannten „Stoffgebiete“ und deren „Anwendungen“, die theoretisch und praktisch ohne Bedeutung sind, haben unbedingt zu unterbleiben.

29. Mai 1946. Prof. Dr. P. FUNK: Entwicklung der Variationsrechnung und ihre Anwendung in Physik und Technik.

Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung der Variationsrechnung. Anwendung der Theorie der zweiten Variation zur Aufstellung von Stabilitätskriterien, insbesondere Theorie der durch Krümmung steifgemachten Meßbänder, wobei das Legendresche Kriterium das Kriterium für die Stabilität liefert.

6. Juni 1946. Dr. K. ROSSRUCKER: Zum Aufbau der Trigonometrie.

Wählt man als Ausgangspunkt für das schiefwinkelige Dreieck die Herleitung der Halbwinkelsätze aus einer Figur, so kann man die übrigen Dreieckssätze und die Additionstheoreme durch bloße Rechnung erhalten. Zieht man die Additionstheoreme zur Definition der Funktionen von Winkeln außerhalb des ersten Quadranten heran, so ergibt sich die Gültigkeit der Dreieckssätze auch für stumpfwinkelige Dreiecke ohne besonderen Nachweis.

13. Juni 1946. Doz. Dr. E. HLAWKA: Zur Geometrie der Zahlen.

Bericht über den Minkowskischen Fundamentalsatz und verwandte Sätze. Die Sätze werden geometrisch gedeutet und ihre Weiterentwicklung in neuerer Zeit besprochen.

18. Juni 1946. Doz. Dr. W. WUNDERLICH: Höhere Radlinien.

Als „Radlinie s -ter Stufe“ wird die Bahnkurve des Endpunktes eines s -gliedrigen ebenen Gelenkpolygons erklärt, dessen Seiten sich mit konstanten Winkelgeschwindigkeiten drehen und dessen Anfangspunkt fest ist. Die s definierte, außerordentlich formenreiche Kurvenfamilie umfaßt für $s=2$ die Trochoiden und erfreut sich vieler schöner Eigenschaften, die Verallgemeinerungen bekannter Sätze über Trochoiden und Zykloiden darstellen. Zahlreiche bekannte spezielle Kurven erweisen sich als höhere Radlinien und lassen sich als solche konstruktiv nach einheitlichen Prinzipien behandeln.

27. Juni 1946. Landesschulinsp. F. PROWAZNIK: Ausbildung und Fortbildung der Mathematiklehrer.

Der Mittelschullehrer soll nach Ansicht des Vortragenden in Zukunft nicht mehr zum bloßem Wissenschaftler, sondern mehr zum Lehrer ausgebildet werden. Er soll, wie die Unterrichtskommission deutscher Naturforscher und Ärzte schon 1907 vorschlug, in sechs Semestern einen Überblick über alle wichtigen Gebiete der Mathematik erhalten. In weiteren zwei bis vier Semestern soll er ein spezielles Fachproblem bearbeiten und sich mit Unterrichtsfragen befassen. Den Anwendungen der Mathematik ist bereits in der Lehrerausbildung stärkstes Gewicht beizulegen. Die Lehrerfortbildung soll sich an die Ausbildung anschließen und verbindlich sein.

8. Nov. 1946. Prof. Dr. W. GAUSTER-FILEK: Sinusfelder, Sinusschwingungen und elliptische Drehfelder.

Bei der sogenannten Zeigerrechnung der Elektrotechnik kann man die Bedeutung der unabhängigen Variablen zunächst offen lassen. Hängt die Sinusfunktion von der örtlichen Lage ab, so erhält man das Sinusfeld. Die zeitliche Deutung führt zur Sinusschwingung. Vektoren in der Ebene mit konstanter Richtung, deren Beträge durch Sinusfunktionen dargestellt werden, entsprechen den Wechselfeldern der Elektrotechnik. Ein weiteres Element bilden die gleichförmig rotierenden Vektoren konstanten Betrages, die den Kreisdrehfeldern entsprechen. Das allgemeine Resultat der Zusammensetzung pulsierender und rotierender Vektoren sind elliptische Drehfelder, für welche neuartige, besonders einfache Behandlungsmethoden angegeben werden.

22. Nov. 1946. Dr. J. LAUB: Über das Oktaederproblem.

Wenn im Raum ein Punktgitter und ein Gitteroktaeder gegeben sind, so entsteht die Frage: Kann mit dem gegebenen Oktaeder das ganze ursprüngliche Gitter erzeugt werden oder ergibt sich nur ein Teilgitter? Dieses Problem, das ebenso wie sein Seitenstück im R_4 bereits gelöst ist, wird für den R_n verallgemeinert. Es werden einige allgemeine Sätze aufgestellt und die besonderen Ergebnisse im R_5 ausführlich besprochen.

6. Dez. 1946. Prof. Dr. P. FUNK: Finslersche Geometrie.

Invariante Kennzeichnung von Variationsproblemen, bei denen die Extremalen Gerade sind.

13. Dez. 1946. Hofr. Dr. J. JAROSCH: Alte Wünsche an den Mathematikunterricht der Mittelschulen.

Das Ziel einer höheren Allgemeinbildung verlangt für alle Formen der Mittelschulen einen ausreichenden Mathematikunterricht, der die Schüler zu Leistungen über das Gedächtnismäßige hinaus befähigt. Rechen- und Zeichenfertigkeit ist anzustreben und der Arbeitsunterricht zu pflegen. Die wissenschaftliche Ausbildung der Lehramtsanwärter darf nach Ansicht des Vortragenden nicht zugunsten der pädagogischen herabgesetzt werden und die praktische Ausbildung soll erst nach Vollendung des Studiums erfolgen.

LITERATURBERICHTE

Die Mathematische Gesellschaft beabsichtigt an dieser Stelle zur teilweisen Ausfüllung der durch die Einstellung der deutschen Referatenblätter entstandenen Lücke und zur raschen Orientierung ihrer Mitglieder einen Referatendienst einzurichten, der sich die Aufgabe stellt, über sämtliche einschlägigen im Inland erscheinenden Bücher und Originalarbeiten in Zeitschriften zu berichten. Darüber hinaus soll jedoch auch über ausländische Veröffentlichungen berichtet werden, falls der Schriftleitung Besprechungsexemplare oder Sonderabdrucke zur Verfügung gestellt werden. Die mathematische Gesellschaft bittet in dieser Hinsicht um die Unterstützung aller Fachkollegen und würde es sehr begrüßen, wenn sich in- und ausländische Mitarbeiter möglichst zahlreich an dem Besprechungsdienst beteiligen würden.

A. BUCHER

A. DUSCHEK und A. HOCHRAINER: Grundzüge der Tensorrechnung in analytischer Darstellung. I. Teil: Tensoralgebra. Springer (Wien 1947); 129 S. und 26 Abb.

Das Buch gliedert sich in die drei Teile: I. Tensoralgebra, II. Tensoranalysis, III. Anwendungen; hiervon liegt bisher der I. Teil vor. — Die Verfasser wenden sich vor allem an die Techniker und beschränken sich demgemäß auf den dreidimensionalen euklidischen Raum, in dem die Vektoren und Tensoren durch ihre Koordinaten bestimmt werden. Die Begriffsbildungen der Tensorrechnung, wie „Produkt“, „Überschiebung“ und „Verjüngung“ werden klar und leicht verständlich herausgearbeitet. Dabei ergibt sich häufig Gelegenheit zur Kritik an der Arbeitsweise der sogenannten „symbolischen Methode“ in der Vektorrechnung, die von den Verfassern abgelehnt wird. Demgemäß werden daher die Produktbildungen der elementaren Vektorrechnung als Tensoroperationen erklärt. Die Gliederung und der sachliche Umfang der Darstellung sind aus dem folgenden Inhaltsverzeichnis zu ersehen: Der Gegenstand der Vektorrechnung; Punkte, Strecken und Vektoren; Addition von Vektoren; Produkt eines Vektors mit einem Skalar; lineare Abhängigkeit von Vektoren; Länge eines Vektors; das innere oder skalare Produkt; Beispiele aus der Geometrie; lineare Vektorfunktionen. Tensoren; orthogonale Transformationen und Bewegungsgruppe; Tensoren und einfachste Tensoroperationen; der Epsilon-Tensor und das äußere Produkt von Vektoren; reziproke Dreibeine; Tensoren zweiter Stufe; symmetrische Tensoren zweiter Stufe; Flächen zweiten Grades.

Inzinger.

J. L. KRAMES: Darstellende und kinematische Geometrie für Maschinenbauer. Deuticke (Wien 1947); 232 S., 282 Abb. und 2 Tafeln.

Das auf dem Boden der „Wiener Schule“ fußende Lehrbuch stellt einen handlichen Leitfaden der speziell für den Maschinenbauer wichtigen Gebiete der darstellenden Geometrie dar und — erstmalig damit vereint — auch der als Grundlage der Getriebelehre unentbehrlichen kinematischen Geometrie.

Im Vordergrund steht die Abbildung von Raumgebilden durch zugeordnete Normalrisse, in welcher Darstellung zunächst die Grundaufgaben erledigt und hierauf die häufigsten an Maschinenteilen auftretenden Flächenarten samt ihren ebenen Schnitten und gegenseitigen Durchdringungen behandelt werden. Neben der Umrissermittlung werden auch Schattenkonstruktionen gepflegt. Nach Besprechung der

achsonometrischen Abbildungsverfahren folgen zwei Abschnitte über die Grundbegriffe der ebenen, sphärischen und räumlichen Bewegungsgeometrie; unter den Anwendungen sind besonders die Ellipsenbewegung (Ovalwerk), die Kurbeltriebe und die Zahnräder zu nennen.

Die Darstellung ist knapp, jedoch klar und durch vorzügliche Figuren unterstützt, anschaulich und trotzdem wissenschaftlich einwandfrei.

Wunderlich.

H. KREPS: Anleitung zur Konstruktion von Nomogrammen. Leuschner-Lubensky (Graz 1946); 74 S. und 45 Abb.

Das vorliegende Büchlein will für die Verbreitung der graphischen Darstellung von Funktionen von zwei und mehr Veränderlichen in Form von Leitertafeln werben, indem es deren Entwurf an einer Reihe von recht bekannten Beispielen ausführlich schildert. So löblich der Zweck ist, so fragwürdig ist der Erfolg, der von einer bloßen „Anleitung“ zu erwarten ist, die die Grundbegriffe der Nomographie nicht genügend herausarbeitet. Die Ausführung der Zeichnungen ist übrigens keineswegs vorbildlich, und auch den wenig anspruchsvollen Leser werden die laufenden Verstöße gegen die übliche mathematische Schreibweise stören.

Wunderlich.

B. INLÄNDISCHE ZEITSCHRIFTEN

P. FUNK: Stabilitätstheorie bei Stäben unter Druck und Drillung. Ost. Ing. Arch. 1 (1946), 2 — 13.

Das Stabilitätskriterium wird auf Grund der Theorie der 2. Variation aufgestellt; zur Bildung der 2. Variation wird eine von Lagrange bereits benutzte Methode verwendet, die auf Vertauschungsrelationen zwischen der Variation der Winkelgeschwindigkeit und der zeitlichen Ableitung der Winkelvariation beruht.

Autorreferat.

F. HOHENBERG: Eineindeutige involutorische Kegelschnittverwandtschaften, die sich mit Hilfe eines festen Kegelschnittes definieren lassen. Sitzb. Ak. Wiss. Wien 152 (1943), 15 — 101.

Die Arbeit fällt in das Gebiet jener wenig behandelten Geometrie, die die Kegelschnitte der Ebene als Elemente auffaßt. Zwei Kegelschnitte, die sich in einer eineindeutigen Verwandtschaft entsprechen, die ausschließlich mit Hilfe eines fest vorgegebenen Kegelschnittes k erklärbar ist (das einfachste Beispiel ist die Polarität bezüglich k), werden mit diesem ein Poldreieck gemein haben müssen. Es genügt daher die Untersuchung im Rahmen eines Bundes (Gesamtheit aller Kegelschnitte mit gemeinsamem Poldreieck Δ), auf den dann noch die automorphen Kollineationen von k auszuüben sind. Benützt wird die Abbildung der Bundkegelschnitte auf das Feld ihrer Pole bezüglich einer festen Geraden. Der im Bund enthaltene Ausschnitt der genannten Kegelschnittverwandtschaft, die außerdem als involutorisch vorausgesetzt wird, bildet sich dann auf eine ebensolche Punktverwandtschaft ab, die ausschließlich mit Hilfe des Fundamentaldreieckes Δ und des Bildpunktes von k erklärbar ist. Die eingehende, auch die Ausartungen berücksichtigende Untersuchung ergibt, daß es sich hierbei stets um Sonderfälle der sogenannten Geiserschen Verwandtschaft handelt, in der einander jene Punkte zugeordnet sind, die 7 feste Punkte zu 9 assoziierten einer Kubik ergänzen.

Wunderlich.

F. HOPFNER: Die Kartenprojektionen des Marinus und des Klaudios Ptolemaios. Anz. Ak. Wiss. Wien (1946), 77 — 87.

Auszugsweise Wiedergabe eines Vortrages in der Akademie der Wissenschaften am 5. Juli 1946. Die Kartenprojektionen des Marinus und des Klaudios Ptolemaios werden hinsichtlich ihrer Eigenschaften unter Zugrundelegung der Tissotschen Abbildungslehre eingehend untersucht. Dabei ergibt sich, daß diese als die ersten Versuche einer auf mathematisch-geometrischer Grundlage fundierten Kartenprojektionslehre gewertet werden können.

Inzinger

R. INZINGER: Über Mittelpunktseilinen. Sitzb. Ak. Wiss. Wien 155 (1946), 1 — 14.

Es wird eine eindeutige Abbildung der Spere einer Ebene E auf die zu einem festen Punkt O' symmetrischen Geradenpaare einer Ebene E' untersucht, in welcher den orientierten Kreisen von E die Kegelschnitte von E' mit O' als Mitte entsprechen. Die Mittelpunktseilinen mit O' als Mitte sind die Bilder bezüglich O „inverskonvexer“ Eilinen von E , und es ergibt sich die Möglichkeit, Aussagen über Eilinen und Kreise von E in solche über Mittelpunktsowale und die dazu konzentrischen Kegelschnitte zu übertragen. Insbesondere führen die Begriffe Umkreis, Inkreis, minimaler Kreisring einer Eilinie von E auf die Begriffe Umellipse, Inellipse und minimaler Ellipsenring einer Mittelpunktseilinie von E' .

Autorreferat.

R. INZINGER: Ein Beweis des Vierecksatzes für Eilinen. Anz. Ak. Wiss. Wien (1946), 13 — 14.

Für den Satz, daß ein Oval mindestens vier Scheitel besitzen muß, wird die früher bewiesene Eigenschaft ausgenützt, daß das Quadrat der Tangentialentfernung zwischen einem beliebigen festen Kreis und dem veränderlichen Schmiegekreis der Eilinie nur für die Scheitel des Ovals und für dessen gemeinsame Tangenten mit dem festem Kreis Extremwerte annehmen kann.

Wunderlich.

R. INZINGER: Über die Scheiteltangenten von Eilinen. Öst. Ing. Arch. 1 (1946), 135.

Es wird gezeigt, daß die Scheiteltangenten einer Eilinie nicht zugleich einen Kreis berühren können.

Autorreferat.

O. PLECHL und A. DUSCHEK: Grundzüge einer Algebra der elektrischen Schaltungen. Öst. Ing. Arch. 1 (1946), 203 — 230.

Die vorliegende Arbeit zeigt die Möglichkeit einer rechnerischen Behandlung der elektrischen Schaltungen mit Hilfe eines neuartigen Kalküls, der in seinen Grundlagen dargestellt und an Beispielen erläutert wird. Er ist dem Wesen nach mit dem klassischen Aussagenkalkül der algebraischen Logik identisch.

Autorreferat.

L. VIETORIS: Zur Geometrie der ebenen analytischen Kurven. Anz. Ak. Wiss. Wien 1946, 17 — 20.

Die reellen ebenen analytischen Kurven werden einerseits als in der konformen Ebene und andererseits als in der projektiven Ebene liegend vorausgesetzt. Es werden Beziehungen zwischen ihren Brennpunkten und den Verzweigungspunkten der durch sie definierten Schwarzschen Spiegelungen untersucht, woraus sich Gesichtspunkte zur Einteilung der ebenen analytischen Kurven ergeben.

Inzinger.

C. AUSLÄNDISCHE ZEITSCHRIFTEN

Elemente der Mathematik (Birkhäuser, Basel 1946).

Diese neugegründete Schweizer Zeitschrift hat sich die Pflege der Elementarmathematik unter besonderer Berücksichtigung des mathematisch-physikalischen Unterrichtes zum Ziel gesetzt. Sie erscheint zweimonatlich und kostet im Auslandsabonnement Fr. 9.—

Gegebenenfalls werden wir im nächsten Nachrichtenblatt über den Inhalt der bisher erschienenen Hefte kurz berichten.

Mathematical Reviews. (Brown University, Providence, Rhode Island.)

Das Mathematische Seminar der Universität Wien teilt mit, daß die ersten 6 Jahrgänge dieses 1940 in Amerika gegründeten Referatenblattes eingetroffen sind und in der Seminarbibliothek eingesehen werden können.